



Pressemitteilung

BARMER fördert Gesundheit in der Pflege

Modellprojekt in NRW und Rheinland-Pfalz

Düsseldorf, 8. Januar 2025 – Für ein Projekt zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der häuslichen und teilstationären Langzeitpflege mit dem Namen „health4care – gesunde Lebenswelt Pflege“ suchen die BARMER und das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) ambulante Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. „Der Krankenstand ist im Pflegebereich deutlich höher als in anderen Berufsfeldern. Mit dem Projekt soll zum einen der Kreislauf von Personalmangel durchbrochen werden. Zum anderem sollen gesundheitsbelastende Arbeits- und Lebensbedingungen verhindert werden“, sagt João Rodrigues, Landesgeschäftsführer der BARMER in NRW. Die Gesundheit der Mitarbeitenden stünde im Projekt ebenso im Fokus wie die der Menschen mit Pflegebedarf und die der Angehörigen. Deshalb sei die Förderung von „health4care“ für die BARMER ein zentrales Anliegen.

Pflegende und Pflegebedürftige werden gleichermaßen berücksichtigt

„Neben der Ausrichtung auf Beschäftigte sowie pflegebedürftige Menschen und ihre Familien besteht eine weitere Besonderheit des Projektes darin, dass wir gleichermaßen ambulante Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen ansprechen“, sagt Prof. Dr. Frank Weidner, Projektleiter und geschäftsführender Vorstand des DIP. Damit sei der Ansatz des Projektes ganzheitlich, „health4care“ spreche die Betroffenen sowohl in der Tagespflege als auch im häuslichen Umfeld an. „Ein modulares Schulungskonzept stärkt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedürfnisorientiert in ihrer eigenen Gesundheit und Gesundheitskompetenz“, so Weidner. Zusätzlich sollen betriebsintern sogenannte Gesundheits-Coaches ausgebildet werden. „Diese geben ihr Wissen an die pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen weiter.“ Das Modellvorhaben stehe dafür, Ansätze der betrieblichen Gesundheitsförderung mit präventiven Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen zu kombinieren. Diese werden durch Workshops direkt in den Einrichtungen vermittelt und durch digitale Angebote ergänzt.

Wichtiger Faktor zur Verbesserung der Personalsituation

Für Anbieter ambulanter Pflege und der Tagespflege stelle der chronische Personal- und Fachkräftemangel – zusammen mit hohen Krankenständen und einer hohen Fluktuation – eine erhebliche Herausforderung dar, so BARMER-Landeschef Rodrigues. Diese Faktoren erschweren die Implementierung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Maßnahmen zur Prävention maßgeblich. Gleichzeitig liege in gelingender Gesundheitsförderung und Prävention ein wichtiger Faktor zur Unterstützung und zur langfristigen Verbesserung der Personalsituation. Das Modellvorhaben biete eine Konzeption, die sich flexibel und in Rücksprache mit den teilnehmenden Einrichtungen an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen lässt. Es sei eine Starthilfe zum Aufbau wirksamer präventiver und gesundheitsförderlicher Strukturen. „Eine

tragfähige Basis, um die Maßnahmen nach Projektende nachhaltig und aus eigener Kraft fortsetzen zu können“, sagt Rodrigues.

Ab sofort bewerben: Zweijährige praktische Phase startet 2025

Im Rahmen von „health4care“ werden seit Ende 2023 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung entwickelt. Ab 2025 soll die zweijährige aktive Erprobungsphase in acht Einrichtungen in NRW und Rheinland-Pfalz beginnen. Dafür können sich Pflegeunternehmen aus den beiden Bundesländern ab sofort bewerben. Ab Mitte 2027 sollen dann die Ergebnisse ausgewertet werden. „Nach der Evaluation werden wir die Erkenntnisse des Projektes veröffentlichen“, sagt Frank Weidner. Dadurch, dass die Lebens- und Arbeitswelten von Pflegenden und Menschen mit Pflegebedarf miteinander verwoben werden, erhofft sich die Projektleitung wichtige Erkenntnisse für eine flächendeckende Einführung. Weidner: „Wir sind davon überzeugt, dass wir im Rahmen des Modellvorhabens entscheidende Ansätze für die Gesundheitsförderung im Bereich der Pflege entwickeln können.“

Weitere Informationen zum Projekt und zum Anmeldeverfahren: www.health4care.de

Fachliche Nachfragen beantwortet der Projektleiter Prof. Dr. Frank Weidner vom Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP):

f.weidner@dip.de

Tel. 0221/468 61 30

Das DIP:

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) ist ein gemeinnütziges, unabhängiges und eigenfinanziertes Forschungsinstitut mit Sitz in Köln an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho NRW). Zu seinem Angebot gehört das gesamte Spektrum der Forschung, Entwicklung, Evaluation, Beratung, wissenschaftlichen Begleitung und Gutachtenerstellung im Pflege- und Gesundheitswesen. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Projektarbeit zur Gesundheitsförderung und Prävention mit verschiedenen Zielgruppen und in verschiedenen Settings.

www.dip.de

Die BARMER:

Die BARMER gehört mit 8,5 Millionen Versicherten zu den führenden gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Deutschland. Darüber hinaus setzt sich die BARMER für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Forschungsprojekten ein, um hierdurch die Versorgung sowie Gesundheit der Versicherten fortlaufend zu unterstützen.

www.barmer.de

Die Pressemitteilung finden Sie auch online: www.barmer.de/p028941

Landespressestelle der BARMER in NRW

Tobias Klingen

Telefon: 0800 33 30 04 45 11 31 oder 0211 70 04 90 31

Mobil: 0160 90 45 69 81

E-Mail: presse.nrw@barmer.de

www.barmer.de/presse-nrw - Aktuelles aus Nordrhein-Westfalen

www.twitter.com/BARMER_NRW - Folgen Sie uns für tagesaktuelle Gesundheitsnews auf 